

# Ein Tag für die ganze Familie

Im Bad Sobernheimer Freilichtmuseum spielten Tiere die Hauptrolle – Sommerbiene Summi dabei

Der „Tag der alten Nutz- und Haustierrassen“ im Bad Sobernheimer Freilichtmuseum war gut besucht. Auch Sommerspaß-Biene Summi schaute beim Familientag vorbei.

BAD SOBERNHEIM. Beim „Tag der alten Nutz- und Haustierrassen im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum in Bad Sobernheim gab es wieder zahlreiche Tiere zu sehen: Angefangen bei Pfalz-Ardenner- und Noriker-Kalt-

blutpferden über Meissner Widder, Coburger Fuchsschafe und Jacobsschafe über Sperberhühner und zahlreiche Hunderassen bis hin zu vertrauten Glanrindern war tierisch viellos.

In diesem Jahr, so Museumspressesprecherin Monika Theobald, hatte man vor allem an Ziegenfreunde gedacht. „Zum ersten Mal haben wir eine Landesziegenschau durchgeführt. Das war für Züchter interessant.“ Da-

rüber hinaus wurde den jungen und erwachsenen Besuchern mit Vorführungen und Erläuterungen die Geschichte der einzelnen alten Haustierrassen, deren Besonderheiten und Einsatzgebiete vor Augen geführt. Außerdem bestand die Möglichkeit, mit Züchtern ins Gespräch zu kommen, und das ein oder andere Tier durfte auch gerne einmal gestreichelt werden. Das fanden vor allem Kinder toll. Ein Melkwettbewerb war

für Jung und Alt ein großer Spaß. Besucher konnten hierbei an einer gutmütigen Kuhattrappe ihre Fingerfertigkeit unter Beweis stellen.

Im Mittelrhein-Westerwald-Dorf gab es Spinnvorführungen mit Hundewolle – ein doch sehr seltenes Spinnmaterial, wie die Besucher erfahren. Außerdem gab es in unmittelbarer Nachbarschaft eine Spitzausstellung sowie Ponyreiten für Kinder. „Ungarische Hirtenhunde“ und „Deutsche Reichshühner“ waren im Pfalz-Rheinhesse-Dorf vertreten. Auf der Weide zwischen den Baugruppen Mosel-Eifel und Mittelrhein-Westerwald grast Pfalz-Ardenner- und Noriker-Kaltblutpferde. Eine Hundeschule zeigte dort zu jeder vollen Stunde Hundekunststücke.

Anlässlich des Aktionstages war außerdem die historische Metzgerei des Museums geöffnet, wo es unter anderem Glanrind-Produkte zu kaufen gab. Die Metzgerei ist stets ein Besuchermagnet, und nicht selten kommt es vor, dass die Würstwaren schon nach kurzer Zeit ausverkauft sind. Aufgewertet wurde der Aktionstag außerdem mit einem Käsemarkt. Er fand ebenfalls regen Anklang bei den Besuchern, die sich an Ort und Stelle mit allerhand deftigen Käsesoßen eindeckten.



Bienen Summi wurde überall auf dem Gelände des Bad Sobernheimer Freilichtmuseums freudig begrüßt, natürlich vor allem von den Mädchen und Jungen. ☒ S2508my2



Beim „Tag der alten Nutz- und Haustierrassen“ konnten sich Besucher über zahlreiche Tiere informieren, unter anderem auch über Ziegen. ■ Fotos: Marcel Mayer ☒ S2508my1

Dazu passend gab es wieder frischgebackenes Brot und Rosinenbrötchen aus dem Rat- und Backhaus Hasselbach im Hunsrückdorf.

Im Verlauf des Nachmittags drehte außerdem ein Überraschungsgast mehrmals seine Runden durch das Museum. Die Rede ist von Biene Summi; dem Maskottchen der Sommerspaß-Aktion unserer Zeitung. Dass sich das Menschen überragende, sympathische Bienen im Museum aufhielt, sprach sich schnell her-

um. Von überall her kamen Kinder, die der Biene Summi einmal „Hallo“ sagen wollten. Als Dank gab es für jedes Kind unter anderem ein handliches Tütchen mit Gummibären.

Für Museumsbesucher heißt es jetzt erst einmal „Pause machen“, was die Aktionstage betrifft, hier geht es erst am Sonntag, 27. September, mit dem großen 34. Museumsfest weiter. Monika Theobald: „Dann erwarten wir wieder einige Tausend Besucher.“ Geboten wird in diesem Jahr,

unter anderem ein großer Bauern- und Handwerkermarkt. Dazu wird es vielfältige kulinarische Spezialitäten geben. Ergänzt wird das Programm durch eine Greifvogel- und Illusionsshow. Zu Besuch ist auch das „Hohensteiner Puppentheater“. Der Obst- und Gartenbauverein wird Apfelsaft kelternd, das Felkestädtische Forstamt ist mit der „Rollenden Waldschule“ vertreten. Nach wie vor hat das Museumstägliche von 9 bis 18 Uhr geöffnet. (my)